



„Common Sense“ – [ˈkamən ˈsens]

Die Musik:

So Sinn-voll, dass man sie fast riechen kann.

Das Album:

So deep, dass es ohne talk auskommt.

Der Typ:

So urban, dass er sich auf dem Land zuhause fühlt.

COLOGNE „Common Sense“ ab 20. Oktober 2023, digital via Believe, LP & CD über Elevating Records im Eigenvertrieb erhältlich.

www.larscoelln.com

www.instagram.com/larscoelln

Mit „**Common Sense**“ kündigt der herausragende Gitarrist und gefragte Produzent **Lars Cölln** alias **Cologne** die Veröffentlichung seines zweiten Studioalbums an.

Nordische Weite trifft auf urbanen Sound und Minimalismus auf Melting Pot-Influences. Sein Signature-Sound an der Gitarre ist die Pointe dieser Einflüsse und katapultierte ihn daher zu Recht auf zahlreiche internationale Bühnen und Alben, u.a. mit Thomas D, The KBCS, Malia, Fat Freddy's Drop, Nneka, Die Fantastischen Vier, Elif, Michael Patrick Kelly, ... Gesegnet und geprägt durch dieses Umfeld aus HipHop, Urban Pop und Jazz sprechen seine eigenen Songs einen deutlichen musikalischen Akzent und tänzeln leichtfüßig daher dank ihrer konturierten Rhythmik.

Als vielversprechenden Appetizer auf das Album setzt Cologne mit „**Visions**“ bereits im Vorfeld ein beeindruckendes Statement. Der Opener ist eine musikalische Ansage und definiert ein neues Kapitel: Groovige Riff-Gitarren und eine catchy Melodie fusionieren mit Afrobeat-inspirierten Drums. Virtuoso Lukas „Webster“ Weber (Saxophon) tritt in dynamischen Dialog mit der Gitarre. Cremige Synthies und treibende Percussion runden das tanzbare Klangerlebnis ab.

Das Album hat der Musiker in der Einsamkeit einer portugiesischen Klippe geschrieben. Inmitten einer Idylle der Natur hat er seinen Blick an Ziegen und dem Meer geweidet und neue Wege des Ausdrucks gefunden. Seine Gitarre erzählt Geschichten von Weite, von neuer Kraft, von herzlicher Gemeinschaft im kleinen Kreis und von Ameisen in der Küche. Die Kraft von Orten einzufangen ist zu seinem Dogma geworden. So hat Cologne den portugiesisch-sonnigen Gitarren-Sound mithilfe der modernen Technik nach Deutschland gebeamt und dort in der Urbanität der Städte mit seinem Musiker-Kollektiv (diese spielen unter anderem für Jan Delay, Marteria, Mark Forster, Clueso u.v.m.) an seinem zweiten Studioalbum gefeilt.

Noch vor der Fertigstellung des Albums hat der gebürtige Berliner drei Stücke von „**Common Sense**“ visuell begleitet aufgenommen und im Juni digital veröffentlicht - mit **Beat Halberschmidt** (Marteria, Lychee Lassi) am Bass und **Sönke Reich** (Elif, Nico Suave, BAP) am Schlagzeug. Die Aufnahmen fanden mitten im Wald, am See und in besonderen Locations wie einem alten Kino statt. „Der Ort, wo Musik entsteht und zum Leben erweckt wird, spielt eine große Rolle für mich und durch die Spontanität der dortigen Aufnahme konnten wir diese Energien einfangen.“

„Dieses Album ist eine Rebellion gegen das Gewöhnliche dieser Zeit und gleichzeitig eine Rückbesinnung auf das, was uns auf tiefster Ebene verbindet. Während die digitale Welt aus 0 und 1 besteht – im Kleinen wie im Großen – bedeutet Gemeinschaft das Ausloten der Zwischentöne, der Graustufen. „**Blue in Grey**“ ist Hoffnung, die durch die Wolkendecke scheint. Dissonanz und Konsonanz im Wechselspiel lassen Musik erst interessant klingen. Davon können wir gesellschaftlich lernen, fühle ich. „**Visions**“ ist meine Idee für intuitives und spontanes Zusammenleben, ein Tanz in die Mitte der Gemeinschaft. „**Mirrors**“ steht für die Chance, uns selbst zu erkennen – wo wir das tun, ist unsere Wahl: in den Augen eines Mitmenschen oder in den „black mirrors“ unserer Zeit.“ **Cologne** über „**Common Sense**“

Von seinem Debütalbum „**Episode I: Elevating Music**“ im August 2021, das in Presse und Radio hochgelobt wurde, schaffte es die Single „**Dreybidabidrey**“ auf die Apple Playlist „Jazz Soul Café“ und hat mittlerweile über 750k Streams generiert.

Im März 2023 absolvierte Cologne eine erfolgreiche Tournee und begeisterte Fans auf Festivals wie z.B. den Jazz Open Stuttgart. Weitere Live-Konzerte sind für diesen Winter bereits in Planung. Der Künstler steht für Interviews zur Verfügung.

„Common Sense is inspite of, not as the result of education.“ - *Victor Hugo*
„Common Sense – come on & dance“ – *Lars Cölln*